



Museen in Quarantäne – Neue Chancen für Sammlungen

Call for Papers und Einladung zum Online-Symposium des Departments für Kunst- und Kulturwissenschaften am Donnerstag, 7. Mai 2020

(21.04.20): Die Maßnahmen zur Sicherstellung des Social Distancing treffen auch die österreichischen Museen. Die verordnete Zwangspause wird vielerorts genutzt, sich etwa Gedanken über neue Präsentationsformen zu machen. Das Online-Symposium stellt konkrete Projekte vor, wie die aktuellen Herausforderungen gemeistert werden können.

Seit März 2020 haben die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus das soziale und kulturelle Leben in seinen gewohnten Formen zum Erliegen gebracht. Museen, Archive und Bibliotheken sind massiv von den angeordneten Schließungen betroffen. Ausstellungen, Kulturvermittlungsprogramme, Veranstaltungen mussten abgesagt und Projekte verschoben werden. Die Museumsarbeit ist auf Homeoffice umgestellt. Selbst ohne akute Existenzbedrohung für einzelne Einrichtungen wird COVID-19 unseren Blick auf Museen und Sammlungen vermutlich langfristig verändern.

Museumsschließung als Chance zur Veränderung

Während ihrer physischen Nicht-Besuchbarkeit zeigen Museen aber auch ihr kreatives Potenzial. Die aktuelle Situation wird vielerorts als Chance genutzt, sich auf innovative Weise mit den Sammlungen und Objekten zu beschäftigen und diese Erfahrungen mit der Öffentlichkeit zu teilen bzw. diese selbst daran zu beteiligen – vieles davon online. Die veränderten Gegebenheiten fordern aber auch dazu auf, sich neue Gedanken über Sammlungen als „Geschäftsgrundlage“ von Museen und den zukünftigen Umgang mit ihnen im physischen und virtuellen Raum zu machen.

Wie reagieren Museen auf die COVID-19-Maßnahmen und welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für die Arbeit mit Sammlungen? Welche konkreten Angebote und Projekte gibt es – von Online-Sammlungen über virtuelle Sammlungsführungen bis hin zu digitalen Vermittlungsangeboten? Wie reagieren die BesucherInnen bzw. NutzerInnen? Wie sollen die Erfahrungen weiter genutzt und fortentwickelt werden?

Call for Papers: Projektpräsentationen

Als direkte Reaktion auf die aktuelle Situation und die mit ihr einhergehenden Herausforderungen lädt das Online-Symposium ein, konkrete Projekte zu und mit Sammlungen, Erfahrungen und Positionen vorzustellen, auszutauschen und miteinander zu diskutieren. Die Veranstalter bitten um die Einreichung von Vorschlägen für Kurzpräsentationen (Länge: ca. zehn Minuten) zu den genannten Fragen. Bitte senden Sie Ihren Vorschlag, bestehend aus einem Abstract (1000–1500 Zeichen) und einem Kurzlebenslauf, bis spätestens Montag, 27. April 2020, an: collectionstudies@donau-uni.ac.at

Online-Symposium: Museen in Quarantäne – Neue Chancen für Sammlungen

Termin: 7. Mai 2020

Beginn: 14:00 bis 16:30 Uhr

Anmeldungen: bis 6. Mai 2020 an: collectionstudies@donau-uni.ac.at. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie einen Zoom-Link zur Veranstaltung.

Veranstalter: Donau-Universität Krems, Department für Kunst- und Kulturwissenschaften. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Masterlehrgang „Collection Studies and Management“ statt.

Die Teilnahme am Online-Symposium ist kostenlos.

Weitere Informationen:

Kontakt und Rückfragen

Univ.-Prof. Dr. Anja Grebe

Professur für Kulturgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften

Tel.: +43 (0) 2732 893-2566

anja.grebe@donau-uni.ac.at